

KIRCHE *heute*

Ein neuer Thinktank gibt zu denken

Kirchen sollen sich aus politischen Debatten heraushalten, findet der Thinktank «Kirche/Politik»

CVP-Präsident Gerhard Pfister und die FDP-Politikerin und Theologin Béatrice Acklin Zimmermann weisen der Kirche ihren Platz zu: Kirchen sollen sich auf ihr ethisches Kerngeschäft beschränken und sich in politischen Fragen zurückhalten. Der von Pfister und Acklin Zimmermann gegründete Thinktank «Kirche/Politik» hat kontroverse Reaktionen ausgelöst.

«CVP-Chef will Kirchen politisch zurückbinden»: Mit dieser Schlagzeile auf der Frontseite berichtete der «Tagesanzeiger» am 7. Januar von einem Thinktank, den Gerhard Pfister, Präsident der CVP Schweiz und Nationalrat, und Gleichgesinnte gegründet haben. Kirchen sollen sich auf ihr Werteservoir und ethisches Basiswissen besinnen und darauf verzichten, sich ins politische Tagesgeschäft einzumischen – das ist das Anliegen des Thinktanks «Kirche/Politik».

Aktivitäten hat das neugegründete Gremium noch nicht entfaltet, doch die Aussagen einzelner Vertreter haben bereits für eine breite Debatte gesorgt. Hart ins Gericht mit dem Thinktank und besonders mit Nationalrat Pfister geht der Journalist und Blogger Hugo Stamm in einem Beitrag auf dem Online-Portal «Watson»: Man reibe sich die Augen, was in den CVP-Präsidenten gefahren sei, «die Kirchen im Wahlkampfjahr an die Kandare» zu nehmen. Hellhörig macht den als kirchenkritisch bekannten Journalisten aber auch die «Kampfrhetorik» von Pfister, wenn der davon spricht, dass sich die Schweiz einem Gottesstaat nähere, wenn Politik und Religion nicht getrennt würden.

Ähnlich scharfe Worte findet auch der Kapuziner und kath.ch-Blogger Walter Ludin: Er vermutet, dass Pfister vonseiten der Kir-



Die von einem vergoldeten Schweizerkreuz gekrönte Kuppel des Bundeshauses in Bern: Hier fallen wichtige politische Entscheide.

che nur grundsätzliche ethische Stellungnahmen hören möchte. «Doch als Intellektueller müsste er es wissen: Die Wahrheit ist konkret», hält Walter Ludin dem CVP-Präsidenten entgegen und nennt auch gleich ein Beispiel: «Für den Frieden» sind alle. Was aber ist mit der konkreten Frage, ob die Schweiz Waffen in Bürgerkriegsländer ausführen darf? Lobend hebt der Kapuziner hervor, dass sich mit Felix Gmür und Markus Büchel bereits zwei Bischöfe gegen den «Maulkorb» ausgesprochen hätten.

Nicole Freudiger, Journalistin bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF, äussert sich in ihrer Analyse zur Bedeutung politischer

Stellungnahmen von Kirchenvertretern: «In einer Zeit, in der immer weniger Leute die Gottesdienste besuchen, in der die Bedeutung der Landeskirchen abnimmt, muss sich die Kirche Gehör verschaffen.» Wenn sie relevant bleiben wolle, müsse sie geradezu Stellung beziehen: «Sie muss zeigen, dass sie in der Gesellschaft noch etwas zu sagen hat.» Doch die Radiojournalistin macht auch deutlich, dass Kirchenleute abwägen müssten, wann sie sich äussern. Denn wenn das zu oft geschehe, berge dies die Gefahr, «in der Kakophonie der Meinungen unterzugehen».

Regula Vogt-Kohler/kath.ch

5/2019

Impuls von Abt Peter von Sury: Macht Geschäfte!	3
Jubiläum Pfarrkirche St. Peter und Paul, Gretzenbach	4
Aus den Pfarreien	5–18
Ein Jahr nach Taizé Basel: Was bleibt?	19

Stellung beziehen

«Soll die Kirche in einer pluralistischen Gesellschaft wie der Schweiz überhaupt öffentlich Stellung beziehen, oder sollte sie nicht besser schweigen?» Diese Frage steht am Anfang einer



Botschaft der Schweizer Bischofskonferenz – nicht zur aktuellen Debatte um den neugegründeten Think-tank Kirche/Politik, sondern zum Nationalfeiertag am 1. August 2013 (www.bischoefe.ch/gesellschaft/politik).

Wenn man weiter liest, wird schnell klar, dass die Frage vor allem rhetorisch gemeint ist. Die Antwort ergibt sich für die Schweizer Bischöfe aus dem christlichen Glauben selbst: «Denn der christliche Glaube muss Konsequenzen haben, sonst wäre er bedeutungslos.»

Die öffentliche Positionierung beschränke sich nicht auf Erklärungen der Bischöfe, sondern gehe in erster Linie von Menschen aus, die sich von ihrem Glauben inspirieren lassen, heisst es in der Botschaft. Und weiter: «Jede vom Evangelium inspirierte Geste, ob bewusst oder unbewusst, hat ihre Wirkung – und ist also in gewisser Weise eine öffentliche, christliche Positionierung.»

Das bedeutet konkret: Wer den christlichen Glauben in irgendeiner Weise aktiv umsetzt, bezieht damit automatisch auch Stellung. Und umgekehrt ergibt sich aus der christlichen Überzeugung die Pflicht, explizit Stellung zu beziehen. Wo dies gefragt sei, müssten Christen politisch Stellung nehmen, sagte der Basler Bischof Felix Gmür an einem Podium zum Auftakt des Zwinglijahres. Christoph Sigrüst, Pfarrer am Zürcher Grossmünster, ging am gleichen Anlass noch einen Schritt weiter: «Das Glaubensbekenntnis kann nur politisch ausgelegt werden.»

Daraus ergibt sich die (zumindest aus der Sicht der Kirchen logische) Schlussfolgerung, dass nicht die Politik, sondern die Kirchen selbst darüber entscheiden, ob und in welcher Form sie sich politisch äussern. Auch wenn das grundsätzliche «ob» (wie weiter oben ausgeführt) keine Frage ist, heisst das noch lange nicht, dass sich die Kirchen, aber auch kirchennahe Institutionen, zu denen unter anderem das Pfarrblatt zählt, zu allem und jedem vernehmen lassen sollten. Geht es aber um den Kern christlicher Werte, müssen auch ganz konkrete Empfehlungen und nicht nur allgemeine ethische Orientierungshilfen möglich sein. Dass dies nicht zur Freude aller politischen Parteien und Gruppierungen ausfallen kann, liegt auf der Hand.

Regula Vogt-Köhler

WELT

150 000 am Weltjugendtag in Panama

Vom 22. bis 27. Januar findet der Internationale Weltjugendtag in Panama statt. Es handelt sich um das weltweit grösste Jugendfestival und wird von der katholischen Kirche organisiert. Höhepunkte sind die Vigil mit Papst Franziskus am Samstagabend, 26. Januar, sowie die Abschlussmesse am Sonntagmorgen. Vor Ort rechnet man mit 150 000 auswärtigen Pilgern. Am Wochenende werden zahlreiche Einwohner des Landes dazustossen. Aus der Schweiz nehmen um die 160 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 35 Jahre teil; davon sind knapp 100 aus der Deutschschweiz.

VATIKAN

Papst regelt Dialog mit Piusbrüdern neu

Papst Franziskus hat die bisher für den Dialog des Vatikans mit der traditionalistischen Pius-Bruderschaft zuständige Kommission «Ecclesia Dei» aufgelöst. Deren Aufgaben übertrug er direkt der Glaubenskongregation. Im Gespräch mit der von Erzbischof Marcel Lefebvre (1905–1991) gegründeten Vereinigung gehe es nur noch um Fragen der theologischen Lehre; diese seien ohnehin Aufgabe der Glaubenskongregation, heisst es in dem Schreiben des Papstes vom 17. Januar. Die Kommission «Ecclesia Dei» (Kirche Gottes) war am 2. Juli 1988 von Papst Johannes Paul II. gegründet worden, nachdem Erzbischof Lefebvre zwei Tage zuvor unerlaubt vier Männer zu Bischöfen geweiht hatte.

Aufruf zu Einsatz für gerechte Wirtschaft

Papst Franziskus hat zu Beginn der Gebetswoche für die Einheit der Christen zum Einsatz für eine gerechtere Wirtschaft aufgerufen. Wenn Christen untereinander Solidarität lebten, könnten sie ein Volk sein, das «mit festem und zuversichtlichem Schritt auf dem Weg zur Einheit weitergehen kann». «Wenn die Gesellschaft nicht mehr das Prinzip der Solidarität und des Gemeinwohls zur Grundlage hat, erleben wir den Skandal, dass Menschen in extremer Armut unmittelbar neben Hochhäusern, stattlichen Hotels und luxuriösen Einkaufszentren, den Symbolen ungläublichen Reichtums, leben», sagte der Papst beim ökumenischen Abendgebet in der Basilika San Paolo fuori le mura.

SCHWEIZ

Pfarrwahl in Riehen kurzfristig abgesagt

Die auf den 10. Februar angesetzte Urnenwahl eines neuen Pfarrers in Riehen findet nicht statt. Grund ist der Rückzug der Kandidatur des Priesters, wie die Pfarrwahlkommission am 15. Januar mitteilte. Die psychische Belastung des Kandidaten habe ein Ausmass angenommen, das ohne Inkaufnahme

einer gesundheitlichen Schädigung nicht mehr verkraftbar sei, heisst es in der Mitteilung. Der Rückzug erfolgte am gleichen Tag, an dem die «bz Basel» zuvor nicht bekannte Einzelheiten aus einem Strafbefehl von 2012 wegen einer sexuellen Handlung mit einem noch nicht 16-jährigen Jugendlichen veröffentlichte.

Freiburgerin vor Heiligsprechung

Papst Franziskus hat ein zweites auf Fürsprache der Seligen Marguerite Bays (1815–1879) erfolgtes Wunder anerkannt. Damit sind die Voraussetzungen für eine Heiligsprechung der Schneiderin aus dem Kanton Freiburg erfüllt. Auf ihre Fürsprache hin sollen zwei Wunder erfolgt sein: 1998 überlebte ein kleines Mädchen einen Traktorunfall ohne Verletzungen; 1940 soll ein junger Bergsteiger nach einem Hilfsgebet an Bays auf wundersame Weise als einziger einen Kletterunfall überlebt haben. Papst Johannes Paul II. sprach die Franziskanerin am 29. Oktober 1995 selig. 2014 leitete Bischof Charles Morerod das Heiligsprechungsverfahren ein. Der Termin der Heiligsprechung könnte in Herbst liegen.

Basel stimmt über Kirchensteuereinzug ab

Im Kanton Basel-Stadt ist das Referendum der Gruppierungen «Freidenkende Nordwestschweiz» und «Humanistische Atheisten» gegen eine Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern zustande gekommen. Mit der vom Basler Grossen Rat am 14. November beschlossenen Teilrevision kann der Kanton neu den Bezug der Kirchensteuern für die vier öffentlich-rechtlich anerkannten Religionsgemeinschaften übernehmen. Laut der Verfügung der Staatskanzlei wurden innert der Frist von 42 Tagen 2741 gültige Unterschriften eingereicht; nötig waren 2000. Den Abstimmungstermin hat der Regierungsrat noch nicht festgelegt, der erste mögliche Termin wäre der 19. Mai.

Quellen: kath.ch, kh

WAS IST ...

... der Pantokrator?

Das griechische Wort bedeutet Allherrscher, Weltenherrscher. In der neuen Einheitsübersetzung des Neuen Testaments wird es als «Herrscher über das All» und «Herrscher über die ganze Schöpfung» ins Deutsche übersetzt, oft in Verbindung mit der Formel «der Herr, der ist und der war und der kommt». Das griechische Alte Testament, die Septuaginta, gab mit dem Begriff Pantokrator den hebräischen Gottesnamen wieder. Zunächst eine Anrede von Gottvater, wurde der Titel in der frühchristlichen Literatur auf Christus übertragen. Der Begriff Pantokrator stammte aus altorientalischen Kulturen und gelangte durch die Juden Ägyptens in die Sprache der Bibel. cva

Macht Geschäfte!

LUKAS 19,12–17

Ein Mann aus fürstlichem Haus wollte in ein fernes Land reisen, um die Königswürde zu empfangen und dann zurückzukehren. Er rief zehn seiner Diener zu sich, verteilte unter sie zehn Goldstücke und sagte: «Macht Geschäfte damit, bis ich wiederkomme» ... Nach seiner Rückkehr liess er die Diener zu sich rufen. Er wollte sehen, welchen Gewinn jeder bei seinen Geschäften erzielt hatte. Der erste kam und sagte: «Herr, dein Geld hat sich verzehnfacht.» Da sagte der König zu ihm: «Sehr schön, du bist ein tüchtiger Diener.»

Übersetzung aus «Die Eigenfeiern der Schweizer Benediktiner», 1977

Wenn wir jemand als «Geschäftlmacher» bezeichnen, verstehen wir das nicht als Kompliment, sondern als Kritik, verbinden damit Rücksichtslosigkeit, Schmarotzertum, Profitgier, Ausbeutung der Schwächen anderer, dies alles hart an der Grenze der Legalität. Ob gelegentlich auch ein wenig Neid und Eifersucht mitschwingen? Vielleicht gar eine Spur Bewunderung? Es fällt auf, dass Jesus sich nicht scheute, solche zwielichtige Erfolgsgeschichten heranzuziehen, um seine Botschaft vom Gottesreich unter die Menschen zu bringen.

War Karl der Grosse ein solcher Geschäftsmacher? Jedenfalls hat er sein Geschäft – den erfolgreichen Umgang mit militärischer, politischer, kultureller und religiöser Macht – souverän, genial und recht erfolgreich betrieben. In seine von religiösem Sendungsbewusstsein und gewalttätiger Herrscherallüre geprägte Expansionspolitik band er zielstrebig und grosszügig die Kirche mit ein. Klöster wurden zu Stützpunkten eines umfassenden Kultur- und Bildungsprogramms, das nach dem Niedergang des römischen Imperiums als «karolingische Renaissance» viel zum Aufbau einer europäischen Identität beitrug, von der wir bis heute zehren. Der Blutzoll, den andere dafür bezahlen mussten, war freilich hoch. erinnert sei an die zwangsweise, mit eiserner Faust durchgesetzte Bekehrung und Taufe der Sachsen am Nordrand des Reiches. Da kannte Karl kein Pardon.

Für uns ist es schwer nachvollziehbar, wie sich ein solcher Machtmensch, eine derart schillernde Figur in den Heiligenkalender einschleichen konnte. Daran zeigt sich, wie sehr sich im Laufe der Jahrhunderte die Mentalitäten ändern, sich festgefügte moralische Ansichten aufweichen und auflösen und zum Guten oder zum Bösen sich in ihr Gegenteil verkehren können.

Für die christlichen Potentaten des Mittelalters waren die alttestamentlichen Könige David und Salomo die glanzvollen Leitsterne, denen sie nacheiferten. Wie die Könige Israels wussten sie sich von Gott erwählt und ge-



Einer, der das Geschäft mit der Macht genial beherrschte: Kaiser Karl der Grosse (lebensgrosse Stuckfigur in der Klosterkirche St. Johann in Müstair).

salbt, beauftragt, das Volk in den Krieg zu führen, den Untertanen mit Weisheit Recht zu sprechen, in feierlichen Gottesdiensten die versammelte Gemeinde zu segnen, mildtätig gegenüber Armen und Kranken zu sein, selbstbewusst Gegenwart und Zukunft mitzugestalten. Königlich im Sieg und in der Niederlage, tüchtig im Dreinschlagen und im Einstecken, grossartig in ihren Tugenden und bedenkenlos im Sündigen. Also nichts von «finsterem Mittelalter»!

Wie wärs, wenn sich Europas Eliten von solchen Vorbildern inspirieren liessen, im Bewusstsein, dass sie zu Wohl und Wehe Taktgeber für viele sind, auch für unsereiner? Der Heiligenschein will nicht so recht aufs kaiserliche Haupt passen. Trotzdem ist Karl zum Archetypen einer gottgefälligen Weltlichkeit geworden, zum sehr irdischen Spiegelbild des himmlischen Pantokrators (s. «Was ist ...», S. 2). Er setzte den Auftrag des Herrn – «Macht Geschäfte!» – auf seine Weise in die Tat um. Deshalb ist er als «der Grosse» ins kollektive Gedächtnis der Völkerfamilie eingegangen.

Geschäftemachen kann also durchaus im Sinne Gottes sein. Und wir? Statt die Gelegenheit beim Schopf zu packen und den grossen Wurf zu wagen und etwas zu riskieren, begnügen wir uns zu oft damit, endlos und brav die Erbsen zu zählen.

Peter von Sury,
Abt des Benediktinerklosters
Mariastein

KARL DER GROSSE

Kaiser (28. Januar)

Am 28. Januar 814 starb Karl der Grosse. Ihm gelang es, weite Teile Europas ins karolingische Reich zu integrieren. An Weihnachten 800 liess er sich in Rom vom Papst zum Kaiser krönen. Ungefähr zur gleichen Zeit gründete er im südbündnerischen Müstair das Kloster St. Johann. Die dortigen Benediktinerinnen verehren den Stifter ihres Klosters als Seligen und begehen seinen Festtag als Hochfest. Das Kloster gehört zum Unesco-Weltkulturerbe.

Aus der Region – für die Region

Rundes Jubiläum im 2019

350 Jahre Pfarrkirche St. Peter und Paul in Gretzenbach

Vom Bally-Park aus ist die Gretzenbacher Kirche St. Peter und Paul zu sehen. Majestätisch thront sie auf der Anhöhe über der Aare. Die Kirche als markantester Bau des Dorfes ist trotz ihres hohen Alters in einem guten baulichen Zustand.

Urgeschichte

Eine alte Überlieferung berichtet, dass die Urkirche von Gretzenbach sich in der Weid befunden hatte. Schriftliche Aufzeichnungen erwähnen «das Gotzhus zu Kilchberg» aus dem 6. oder 7. Jahrhundert. Die alte Holzkirche in der Weid war wohl seit zirka 1450 unbrauchbar und durch eine neue Pfarrkirche in Gretzenbach ersetzt worden. Wann die Kirche erbaut wurde und wie sie aussah, wissen wir nicht. Das neue Gotteshaus stand westlich der heutigen Kirche.

Einweihung im 1669

Die Geschichte unserer heutigen Pfarrkirche aber ist vielfältig. Zwischen 1661 und 1669 wurde sie errichtet. Am 26. Mai 1669 erfolgte die Einweihung. Damals gehörten auch die Nachbargemeinden Schönenwerd, Däniken, Walterswil und Safenwil der Kirchengemeinde Gretzenbach an. Während der Bauzeit amtierte Dominik Schenk von Sursee als Pfarrer. Leider erlebte er die Kirchweihe nicht mehr, er verstarb vier Monate vorher.



Entwicklung in folgenden Jahrhunderten

1882 wurden die alten und schadhaft gewordenen Fenster ersetzt und nach der damaligen Mode bunt bemalt. 1884 wurde die Kirche umgebaut, vergrössert und der Eingangsturm erstellt. 1889 kamen die vier Glocken dazu. Der Hauptaltar aus Gips-Stuckatur stammt von 1760 aus der St. Ursenkathedrale in Solothurn. Bereits nach drei Jahren wurde er wegen eines Neubaus der dortigen Kirche überzählig und der damalige Gretzenbacher Pfarrer bemühte sich um den Kauf. Der Transport vom Kantonshauptort ins Niederamt soll auf der Aare mit einem Floss erfolgt sein. Chor und Chorbogen sind vermutlich aus der Entstehungszeit erhalten. Die Malereien stammen von Josef Heimgartner aus dem Jahre 1909.

Von Taschenladen- zur elektrischen Orgel

1914 erfolgte der Einbau einer pneumatischen Taschenladenorgel durch Orgelbau Goll, Luzern, mit 16 Registern. Ein Teil des Pfeifenmaterials ist vermutlich noch älter und stammt möglicherweise aus einer früheren Orgel. 1970 erfolgte die Stilllegung des Instrumentes. Seither werden die Sängerinnen und Sänger in der Kirche und der Chor von einem elektronischen Instrument begleitet.



Aussen- und Innenrenovierungen

In den Jahren 1936/37 erfolgte eine weitere Innen- und Aussenrenovation. Aus dieser Zeit stammt auch die Turmuhr.

1945 wurde unsere Pfarrkirche unter Denkmalschutz gestellt.

1981 erfolgte eine Renovation des Turmes. Dabei mussten die Helmdachkonstruktion, die Kupferblecheindeckung und die fünf Glockenschlegel ersetzt werden. Dies nach einer Läutezeit von fast 100 Jahren.

1989 erfolgte die Neugestaltung des Vorplatzes mit einer schönen Pflasterung durch die Einwohnergemeinde. Der umliegende Friedhof gehört ebenfalls der Gemeinde und wird durch diese betreut.

1986 wurde eine weitere Innenrenovation nötig. Vorab die Fenster mussten überarbeitet werden.

2016 wurde eine neue Heizung eingebaut. Die nötigen baulichen Veränderungen in der Kirche liessen die dunklen Wände noch älter und renovationsbedürftiger erscheinen. Im vergangenen Jahr erfolgte eine Innenreinigung, welche die Kirche wieder in vollem Glanz erscheinen lässt.



Einladung zum Fest am 23. Juni

Wie die Jahreszahlen aufzeigen, war die Kirchengemeinde immer gut besorgt für ihr Gotteshaus und führte die notwendigen Renovierungen und Erneuerungen durch. Am Sonntag, 23. Juni 2019, Patrozinium, feiern wir das 350 Jahr-Jubiläum der Gretzenbacher Kirche.

Alois Herzog

*Quellenangabe: «Gretzenbach, Geschichte eines Dorfes»
1966 von Pfarrer Andreas Jäggi*



KIRCHE *heute*

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchengemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregionolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



© PIXELIO

Sicherheit

Als wir im Pastoralraumteam angefragt wurden, wer 2019 bereit sei, einen Leitartikel zu schreiben, dachte ich zuerst: »Habe ich dazu etwas zu sagen? Will ich etwas sagen? Was will ich mitteilen und was soll gehört werden?«. Da merkte ich auf einmal, dass es ein Funke in mir hat, der findet, dass auch ich mich zu einem Thema äussern und die Leser anregen möchte. Ebenfalls habe ich mir vorgenommen, so zu schreiben, als ob ihr Leser und Leserinnen gerade hier bei mir im Büro seid. Somit habe ich mir Gedanken über das Wort Sicherheit gemacht. Dieses Wort ist mir in einem Gespräch mit einer Person aufgefallen, die es immer wieder erwähnte und dazu bewog, etwas zu schreiben. Was ist Sicherheit? Für mich wohl etwas anderes als für sie, lieber Leser! Sicherheit geht zurück auf das lateinische Wort «securitas», im Adjektiv «securus», sorglos, zusammengesetzt aus «sed», ohne, und «cura», (Für-)Sorge. Es bezeichnet einen Zustand, der frei von unvermeidbaren Risiken ist oder als gefahrenfrei angesehen wird.

Sicherheit kann man aus verschiedenen Perspektiven betrachten, sei dies, ob ich mich sicher fühle, wenn ich mit dem Flieger von A nach B fliege, oder, ob ich es auch tatsächlich bin. Sicher kann sich auch ein Kind in der Familie fühlen, wenn es Liebe, Zuwendung, Raum und Fürsorge bekommt, die es braucht, um bestmöglich sich entwickeln und gedeihen zu können. In welchem Kontext braucht jemand Sicherheit, wo beginnt Sicherheit in der Partnerschaft, wo hört sie auf, wo ist die eigene Verantwortung und Selbstverantwortung, die man hat zu sich und zum Gegenüber? Wann beginnt eine Abhängigkeit und wann hat es nichts mehr mit Sicherheit zu tun? Wo ist die Selbständigkeit in der Sicherheit vorhanden? Sicherheit hat mit Geborgenheit zu tun, aber ist nicht jeder von uns selber verantwortlich, Raum zu schaffen für die eigene Sicherheit und die eigene Geborgenheit? Wann ist die Sicherheit nicht mehr gewährt, wann gebe ich Sicherheit ab und überlasse meinem Kind die Verantwortung, dass es sich eigenverantwortlich und partizipativ entwickeln kann? Man kann sich ganz schnell nicht mehr sicher fühlen: Wenn ein Rahmen, ein Ereignis, eine Beziehung, eine Umgebung nicht mehr das ist, was es einmal war. Und dennoch schaffen es Menschen, die ein Schicksalsschlag erleben, die Hoffnung und die Zuversicht nicht zu verlieren.

Cornelia Dinh-Sommer

Taufblütenfeier

Wenn mitten im Winter der Lebensbaum in voller Blüte steht.

... mehr auf Seite 7

Spaghetti und Tanz

Ein Fest der Menschenfreundlichkeit mit der Frauengemeinschaft St. Marien für Menschen mit und ohne Behinderung.

... mehr auf Seite 7

Seel-Sorge

Die Seele des Menschen braucht Raum zur Entfaltung.

... mehr auf Seite 8

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

- 11.00 Taufblütenfeier
- 18.00 «Feiern mit...» die Zeit
Regina und Peter Stillhart

Sonntag, 27. Januar

- 09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
- 11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 29. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigskafi
- 16.45 Rosenkranzgebet
- 18.00 Taizé-Feier

Freitag, 1. Februar

- 19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 27. Januar

- 11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Mit Kinderhütendienst

Montag, 28. Januar

- 18.30 Messe in in tamilischer Sprache

Dienstag, 29. Januar

- 17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 30. Januar

- 09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 1. Februar - Herz-Jesu

- 17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Marienkapelle
- 18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Anna Widmer
Jahrzeit für Thi Hue (Maria)
und Tung (Josef) Dinh-Pham
Arthur Fumey-Schibli

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

- 17.00 Santa Messa in italiano
Bruderklausekapelle
- 17.30 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für Beat Ambord
Maria Bühler-Kunz
Lina Henzmann-von Arx

Sonntag, 27. Januar

- 10.00 Chile mit Chind-Feier
ref. Johanneskirche

Montag, 28. Januar

- 14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 30. Januar

- 08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
- 09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 27. Januar

- 08.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
- 19.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Montag, 28. Januar

- 18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar

- 06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Januar

- 06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

- 10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
- 11.00 Stille Anbetung
- 11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
- 18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 1. Februar

- 06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 2. Februar

- Darstellung des Herrn - Lichtmess
- 06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

26./27. Januar 2019
regionale Caritasstellen

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

Darstellung des Herrn Lichtmess

Samstag, 2. Februar

- 19.00 Eucharistiefeier
Kerzensegnung
Mario Hübscher
Jahrzeit für Edmund und Julia
Bitterli-Burkhardt

Kirche St. Josef

Wisen

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

- 19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohner

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 27. Januar

- 10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital
Hans Alberto Nikol

Dienstag, 29. Januar

- 10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 31. Januar

- 09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
- 10.00 Gottesdienst ev.-ref.
Altersheim Weingarten

Freitag, 1. Februar

- 10.15 Gottesdienst röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

FEIERNmit... die:ZEIT «...jetzt»

Samstag 26. Januar, 18 Uhr

Kirche St. Martin Olten

Im zehnten Jahrgang «FEIERNmit...» wählten wir das Überthema «die:ZEIT». – Wir starten im nächsten Wortgottesdienst mit «...jetzt»

Fürs Team FEIERNmit...

Regina und Peter Stillhart

Zmorgeträff in St. Marien

Sonntag, 27. Januar, 9.15 Uhr

Pfarrsaal St. Marien

In der Kirche St. Marien finden die Gottesdienste erst am späteren Sonntagmorgen statt. Der Pfarreirat St. Marien bietet Gelegenheit, die Zeit vor dem Gottesdienst gemeinsam bei einem gemütlichen Zmorgeträff zu verbringen.

Am 27. Januar sind alle ab 9.15 Uhr im Pfarrsaal St. Marien wieder herzlich zu diesem Zmorgeträff eingeladen. Es werden Kaffee, Tee, Zopf, Butter und Konfitüre bereit gehalten und der Pfarreirat freut sich, wenn alle noch etwas für ein Buffet mitbringen, damit der Zmorgeträff als Teilette gestaltet werden kann.

Der Anlass wird parallel zur 2. Säule des Religionsunterrichts der 1. und 2. Klassen organisiert. Somit nehmen auch die Kinder, die diesen Unterricht besuchen, mit ihren Familien am Zmorgeträff teil.

Für die kleineren Kinder wird während des Gottesdienstes ein Kinderhütendienst organisiert.

Pfarreirat St. Marien Olten / Starrkirch-Wil

Taufblütenfeier

Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr

Kirche St. Martin

Viele der Eltern, die ihr Kind im vergangenen Jahr in einer Pfarrei des Pastoralraums Olten taufen liessen, haben eine Blüte aus Holz gestaltet, die seither am Taufbaum in der Kirche St. Martin hängt. Die bunten Erinnerungsstücke werden in der Taufblütenfeier den Familien zurückgegeben.



Chile mit Chind ökumenischer Gottesdienst für Klein und Gross in Trimbach

Sonntag, 27. Januar

ref. Johanneskirche



mit dem Piccolochor der kath. Kirche

9.00 Uhr Zmorge im Lukassaal
10.00 Uhr Gottesdienst



Herzlich laden ein: das Chile mit Chind-Team
Monika Boeschstein
Sarah Feitknecht
Cornelia Ingold



Begegnungs-, Tanz- und Spaghettiabend von Menschen mit und ohne Behinderung

Donnerstag, 31. Januar, 18.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien Olten

mit Livemusik

Ob alleine oder mit PartnerIn, ob mit oder ohne Kinder - kommen Sie doch auch an diesem Abend und unterstützen Sie das alljährliche fröhliche Beisammensein bei Speis, Trank und Musik

Vorstand der Frauengemeinschaft St. Marien



Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

Am 1. Februar können Sie sich ab 17.30 Uhr der eucharistischen Anbetung in der Kapelle St. Marien anschliessen. Nach der Aussetzung steht Mario Hübscher für Beichtzeiten in der Marienkirche zur Verfügung. Die Anbetung wird kurz vor Beginn der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr mit dem Segen abgeschlossen.

Stunde der Begegnung

Am Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar, 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Diese steht allen Personen offen, auch solchen, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Trudy Wey

Fyrobe-Träff

7. Februar, 14.30 Uhr, Josefsaal St. Martin

«Musik liegt in der Luft»

Der bereits bekannte Alleinunterhalter Robert Theler wird uns wieder mit Musik, Gesang und lustigen Anekdoten durch den Nachmittag begleiten.

Agenda

Samstag, 26. Januar

17.00 Generalversammlung Marienchor
Pfarreizentrum St. Marien

Sonntag, 27. Januar

09.45 Zmorgeträff, Pfarreizentrum, St. Marien

10.00 Chile mit Chind-Feier
ref. Johanneskirche Trimbach

Montag, 28. Januar

19.00 Generalversammlung SakristanInnen des Kanton Solothurn
Josefsaal St. Martin Olten

Dienstag, 29. Januar

16.30 Schreibstube/Treffpunkt
Pfarrhaus St. Martin

Mittwoch, 30. Januar

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Donschtigskafi, Josefsaal, St. Martin
18.00 Begegnungs-, Tanz und Spaghettiabend für Menschen mit und ohne Handicap
Pfarrsaal St. Marien Olten

Freitag, 1. Februar

19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Dienstag, 5. Februar

11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
ref. Johannessaal, Trimbach

14.00 Strickstube
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 6. Februar

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien
17.30 HORA MUSICA, Klosterkirche

Donnerstag, 7. Februar

14.30 Fyrobe-Träff
Josefsaal St. Martin Olten

Dienstag, 12. Februar

16.30 Schreibstube/Treffpunkt
Pfarrhaus St. Martin

Mittwoch, 13. Februar

10.00 Mittwochscaffee, Pfarreizentrum St. Marien
14.00 Lottomatch der Frauengemeinschaft St. Mauritius, Mauritiusstube, Trimbach

Sonntag, 17. Februar

17.00 Oltner Bachkonzerte, Kirche St. Martin, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Verstorben sind

Gabriel Buchs, am 14.01., St. Marien

Werner Guldemann, 17.01., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Kerzenssegnung und Erteilung des Blasiussegens

In folgenden Gottesdiensten:

Samstag	2. Februar	17.30	Trimbach
Samstag	2. Februar	19.00	Ifenthal
Sonntag	3. Februar	09.30	St. Martin Olten
Sonntag	3. Februar	11.00	St. Marien Olten

Segnung des Agathabrotens

in folgenden Gottesdiensten:

Dienstag	5. Februar	09.00	St. Martin Olten
Mittwoch	6. Februar	09.00	St. Marien Olten
Mittwoch	6. Februar	09.00	Trimbach

Ein neues Gesicht in den Altersheimgottesdiensten

Im Pastoralraum Olten werden in sieben Altersinstitutionen katholischerseits jährlich um die 140 Gottesdienste gefeiert. Im Sinne des Dienstes an die Schwächeren in unserer Gesellschaft und der zunehmenden Wichtigkeit, dass die Kirche zu den Menschen geht, ist diese Aufgabe ein bedeutender Pfeiler der Seelsorge im Pastoralraum.

Zur Entlastung wird deshalb Karl Zimmermann das Team der Liturgen verstärken, die in den Alters- und Pflegeheimen Olten mit den Kapuzinern, Antonia Hasler und Mario Hübscher Gottesdienste feiern. Er ist röm.-kath. Theologe und war langjähriger Spitalseelsorger in Basel. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, sich für die Menschen in den Alters- und Pflegeheimen zu engagieren und wünschen ihm einen guten Start, viel Freude und erfüllende Begegnungen.

Antonia Hasler, Pastoralraumleiterin

Seel-Sorge

Seelsorge. Ein etwas altertümlicher Begriff. Man kann sich fragen, ob er noch stimmig ist für die Arbeit, welche wir SeelsorgerInnen heutzutage versehen. Spiritual Care oder Spiritual Coaching wären als Alternativen auch denkbar. Ich plädiere aber dafür, das Wort Seelsorge im Sinne der Sorge für die Seele noch etwas beizubehalten. So möchte ich im Folgenden eine Begebenheit erzählen, wie sie das Leben im Seelsorgealltag hin und wieder schreibt.

Im Gespräch eine sportliche Frau Mitte Fünfzig, in Führungsposition. Sie liebt Herausforderungen und schwierige Aufgaben, ist gewohnt, sich Konflikten zu stellen und ihre Führungsaufgabe wahrzunehmen. Ihr Arbeitspensum ist gross. Dennoch ist es ihr oft gelungen, die Wochenenden freizuhalten. Familie und andere persönliche Beziehungen sind ihr wichtig.

Vor zwei Jahren traten plötzlich gesundheitliche Probleme auf. Sie konnte nicht mehr richtig schlafen – immer öfter. Tagsüber hatte sie Mühe, sich zu konzentrieren. Eines Tages fühlte sie nichts mehr als Leere – da spürte sie auch ihre Hände nicht mehr, die gerade den Bürotisch aufräumten. Sie fühlte sich an einem Abgrund. Sie merkte, dass etwas Unheimliches im Gange war. Es war ein Gefühl von „Sich-Selber-Abhanden-Kommen“.

Sie ging zum Hausarzt. Dieser wies sie zum Psychiater. Für ihre Befindlichkeit wurde die Bezeichnung «Burn out» verwendet. In quälenden Nächten fing sie an, eine Entspannungsmeditation auszuprobieren, welche ihr früher gut getan hatte. Eines Nachts hatte sie die Eingebung, sie könnte versuchen, mit ihrer Seele Kontakt aufzunehmen. Sie könnte versuchen, mit ihr zu sprechen.

Es brauchte Zeit und ein paar Nächte Geduld, bis sie



Aktion der Oltner Kirchen zur Fastenzeit

Gesucht: Helfende zum Couverts einpacken

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Gemeinsam für starke Frauen - gemeinsam für eine gerechte Welt.» Die Arbeitsgruppe MenschOlten! macht wieder auf ein Begleit-Programm in Olten aufmerksam und sucht auch dieses Jahr Freiwillige aus allen Kirchen, die am **Dienstag, 29. Januar 2019** helfen, den Fastenkalender und den MenschOlten Flyer in Couverts zu verpacken. Die Verpackungsaktion beginnt 9.00 Uhr in der Pauluskirche. Um 11.30 Uhr wird ein Suppenzmittag serviert. Die Couverts werden mit der Post verschickt. Helferinnen und Helfer melden sich bitte in der Buchhandlung Klosterplatz (Hauptgasse 6 in Olten) oder per Email an: raymond.rohner@bluewin.ch anmelden.

TERMIN DER 9. KLOSTERREISE

18. – 24. August 2019

Die „Klosterreise“, organisiert durch das Kapuzinerkloster Olten und Wyss Reisen Boningen, geht dieses Jahr ins Piemont und in die Toscana.

langsam wieder ein Gefühl dafür entwickelte, dass sie zu ihr finden könne. Dann aber war sie klar und deutlich da. Wie eine Person, die man wahrnehmen und mit der man sprechen kann. Sie ist weiblich. Sie hat eine sanfte Stimme. Sie riet ihr zu Langsamkeit. Sie ist scheu und gleichzeitig hartnäckig. Sie braucht Geduld und höchste Aufmerksamkeit.

Allmählich konnte sie sie besser erspüren und wahrnehmen. Sie ist für sie inzwischen so kostbar und lebenswichtig, dass sie bereit ist, für sie „Opfer“ zu bringen. Sie hat ihr Arbeitspensum von 100 auf 80% reduziert. Sie gibt ihrer Seele feste Zeiten im Tagesablauf und im Wochenplan. Am Wochenende verbringt sie mehrere Stunden mit ihr in der Natur.

Wenn sie nachts mal wieder aufwacht, spricht sie mit ihr. Ihre Seele ist ihre teuerste Freundin. Und ihr Mann ist dieser Freundin unendlich dankbar, denn ihre Partnerschaft ist durch sie frischer und sinnlicher geworden. Und sie selber ist wieder gesund.

Diese Frau hat in der Krise einen Weg gefunden, sich um ihre Seele und so zu sich selber zu sorgen.

Von uns SeelsorgerInnen könnte man sagen, dass unsere Hauptaufgabe darin besteht, daran zu erinnern, dass es eine Seele gibt. Dass Menschen am Arbeitsplatz eine Seele haben – gerade heute, wo rationalisiert und fusioniert wird, wo der Leistungs- und Lohndruck viele Menschen an die Grenze treibt.

Wo Menschen ihrer Seele Raum geben, dann wird auch der Arbeitsplatz zu einem beseelten, statt seelenlosen Ort. Wie gut und wie wichtig, dass auch ein Betrieb eine «Seele» hat!

Antonia Hasler

Theologin und Seelsorgerin, Pastoralraumleiterin

Kollektenerträge im Pastoralraum

September bis Dezember 2018

Theologische Fakultät Uni Luzern	Fr.	1'001.85
Justinuswerke	Fr.	1'064.70
Bettagsopfer f. Seelsorger und Pfarreien in Notlagen	Fr.	1'152.10
Diözesane Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und Aufwendungen	Fr.	1'573.50
Pro Pallium	Fr.	2'839.95
Tsunamiopfer Indonesien / Caritas Schweiz	Fr.	2'447.20
Kolpingwerk Schweiz	Fr.	1'377.70
Ausgleichsfonds Weltkirche MISSIO	Fr.	1'262.50
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	1'095.55
JUSESO Kt. Solothurn	Fr.	893.60
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr.	1'396.15
Kirche in Not	Fr.	2'256.80
Elisabethenwerk	Fr.	1'370.90
Kirchenmusikalische Gestaltung der Gottesdienste	Fr.	1'729.65
Geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen	Fr.	919.70
ACAT-Gruppe Trimbach Olten	Fr.	1'184.25
ACJ-YMCA, Medellin, Kolumbien	Fr.	1'678.90
Kapuzinerkloster	Fr.	2'005.75
Kinderhilfe Bethlehem	Fr.	8'537.20
Ephanieopfer für Kirchenrestaurationen	Fr.	2'002.50

Spenden vom Mittwochskaffee in St. Marien

Mit dem Erlös vom vergangenen Jahr von Fr. 1050.-- werden folgende Gruppen bzw. Sammlungen unterstützt:

Fastenopfer	Fr.	250.00
Minilager	Fr.	300.00
Kinder- und Jugendchor	Fr.	250.00
Sorgentelefon Nr. 143	Fr.	250.00

Ein herzliches Dankeschön allen KaffeetrinkerInnen, welche mit ihren Spenden diese Beiträge ermöglichen haben. Ebenso danken wir Elisabeth Hug herzlich für ihren unermüdbaren Einsatz beim Mittwochskaffee.



LICHTPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Das Licht, das Jesus Christus selber ist, ist auch für uns Christen heute nicht einfach ferne Vergangenheit. Das Fest Darstellung des Herrn verheisst uns vielmehr, dass dieses Licht auch heute Gegenwart wird überall dort, wo Menschen sich ihm glaubend anschliessen und seinem Lebensweg der Sanftmut nachfolgen. Dort strahlt auch heute noch ein Licht auf mit-ten in der Finsternis unserer Welt – durch jenes Kind, welches das trübe Licht unserer Welt erblickte und wegen seines sanften Regie-rungsstiles erst recht zu spüren bekam, das aber gerade dadurch dieser Welt zum wahren Licht geworden ist.

Kurt Koch

FEIERN mit...



22:22:22 ...jetzt

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Hora Musica
Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend
Mittwoch, 6. Februar um 17.30 Uhr
Klosterkirche Olten

Musik für Flöte, Orgel und Fagott

Jonas Bürki, Flöte
Christoph von Arx, Orgel
Beat Gassner, Fagott
Bruder Werner Gallati, Texte

Werke von Jean Baptiste Loeillet, Joh. Christoph Friedrich Bach, Joh. Christoph Kellner, Joh. Adolf Hasse

Eintritt frei - Kollekte

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate
Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer 079 922 72 73
Pastoralraumleiterin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten Ringstrasse 38
Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Kirche St. Marien Olten Engelbergstrasse 25
Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26
Kirche St. Mauritius Trimbach Baslerstrasse 124
Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05
Kirche St. Katharina Ifenthal
Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82
Kirche St. Josef Wisen
Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil
Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein
Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen
Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 5. Februar, 19.00 Uhr
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 12. Februar, 15.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 19. Februar, 19.00 Uhr
Glaubensmeditation im Klostersäli
Kontakt: Pater Tilbert Moser, 062 206 15 62

Schmunzelecke

Missverständnis

„Stellen sie sich vor, mein kleiner Luca sitzt bereits, obwohl er erst acht Monate alt ist“, erzählt die stolze Mutter bei einer Party.
„Nein, die heutige Jugend!“ ruft da entsetzt ein alter Herr. „Was hat der Kleine denn angestellt?“

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 26.01.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken
Domenica 27.01.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 28.01.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Giovedì 31.01.: ore 14.00 Dulliken «Amici del giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.
Venerdì 01.02.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani.

PREAVVISO



Sabato 02.02.:

Presentazione di Gesù al tempio: ore 19.30 Santa Messa a St. Martin in Olten: benedizione del pane, sale, candele e anche benedizione della gola.

I fedeli sono invitati a portare il pane, il sale e le candele che verranno benedette durante la celebrazione.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuiki Onyeghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:
Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Gunzgen

Samstag, 26. Januar – 3. Sonntag im JK
17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Gunzgen

Donnerstag, 31. Januar

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen

Gemeinsame Kollekte

26. / 27. Januar – Regionale Caritas-Stellen

Gemeinsame Berichte / Anlässe

Rückblick auf das Sternsingen vom Seelsorgeverband vom Januar 2019

Das Sternsingen 2019 stand unter das Motto «Wir gehören zusammen». Im Zentrum stehen dabei behinderte Kinder in Peru, welche es im Alltag oft schwerer als Kinder ohne Behinderungen haben. Betroffene Kinder sollten nicht auf ihre Behinderung reduziert werden, «sondern wie alle anderen Kinder als neugierige, entwicklungsfähige und bereichernde Geschöpfe Gottes gesehen werden».

Mit ihrem Einsatz helfen die Sternsingerinnen und Sternsinger und alle Spenderinnen und Spender behinderten Kindern in Peru und weltweit.

Die Aussendungsgottesdienste vom 26. Dezember in Boningen, vom 5. Januar in Kappel und vom 6. Januar in Boningen wurden zum Teil von den Sternsinger/Innen mit Fürbitten oder Lieder mitgestaltet. In Hägendorf wurden zusätzlich die Gottesdienstbesucher mit einem Film über das Projekt in Peru informiert. Während in Boningen die Sternsinger an zwei Ferientage unterwegs waren, machten sich die Kinder in Kappel noch am Samstag bis abends spät und am Sonntagnachmittag auf den Weg durch die Quartiere um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Belohnt wurden sich mit heisse Wienerli, Brot und Tee.

Die neunzehn Sternsinger von Hägendorf waren nach dem Aussendungsgottesdienst bis um 18 Uhr in den Gemeinden Hägendorf und Rickenbach unterwegs. Über den Mittag wurden sie im Pfarreizentrum in Hägendorf empfangen und kulinarisch mit einer warmen Mahlzeit von Peter Geiser verwöhnt. Alle Sternsinger haben ein erfreuliches Ergebnis zusammengetragen.

So kamen in Boningen 2008.25 Franken, in Kappel 5600 Franken und in Hägendorf 3'926.90 zusammen.

Hägendorf-Rickenbach

Samstag, 26. Januar – 3. Sonntag im JK
17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf
Es singt der Kirchenchor
Dreissigster für Stephan Bürgi
Jahrzeit für Verena und Paul Fischer-Kamber, Michael Maurer, Anna und Marili Kamber, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling

Sonntag, 27. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) und Aurelio Tosato in Hägendorf
Vorstellungsgottesdienst der Firmanden aus Hägendorf und Rickenbach
11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Rickenbach

Mittwoch, 30. Januar

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) im Seniorenzentrum

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

Freitag, 1. Februar, Herz-Jesu-Freitag

18.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Hägendorf

Kappel-Boningen

Samstag, 26. Januar – 3. Sonntag im JK
17.00 Fiire mit Chlii und Gross in Kappel

Sonntag, 27. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Kappel
10.00 Fiire mit Chlii und Gross in Boningen

Dienstag, 29. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Boningen
19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Freitag, 1. Februar, Herz-Jesu-Freitag

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel
Jahrzeit für Anna Thalmann-Meier, Klara und Erwin Sidler-Savoy, Paul Studer-Harnisch.
Anschliessend Anbetung



Die Sternsinger von Hägendorf-Rickenbach (Foto: Ruth Geiser)



Die Sternsinger von Boningen (Foto: Elsbeth Jäggi)



Die Sternsinger von Kappel (Foto: Aurelio Tosato)

Leider fand in Gunzgen dieses Jahr kein Sternsingen statt. Die Aktion wurde kurzfristig abgesagt, weil sich nur einzelne Kinder angemeldet hatten. Die Organisatorinnen hoffen, dass diese Tradition im nächsten Jahr wieder weitergeführt werden kann und dass sich wieder viele Kinder motivieren lassen, am Sternsingen mitzu-

machen. Ein spezieller Dank gebührt Frau Elsbeth Jäggi in Boningen, Herr Aurelio Tosato in Kappel und Frau Claudia Wick, Frau Monika Parra und Frau Ruth Geiser in Hägendorf für die Organisation und für den grossen Einsatz. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Kinder, die

während den Ferientagen oder am Wochenende vom 5./6. Januar bis abends spät Spenden gesammelt haben sowie deren Eltern für die Unterstützung. Allen, die den Sternsängern Türen und Hände geöffnet haben: herzlichen Dank!

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius | St. Laurentius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarrzentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarreileitung: Stefan Schmitz, Tel. 062 216 12 56

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Vor der Versammlung hielten die Frauen zusammen mit Kaplan Konrad Mair in der Kirche eine gehaltvolle Andacht. Danach trafen sich über 50 Personen im Pfarrzentrum, um Rückblick zu halten und um über die Zukunft der Frauengemeinschaft zu befinden. Zuerst durfte das sehr gute Abendessen an wunderschön-herbstlich gedeckten Tischen genossen werden. Dann ging es weiter zum geschäftlichen Teil. Andrea Nussbaumer führte gekonnt durch die Versammlung. Sabine Vögeli liess das vergangene Vereinsjahr pointiert mit einer Foto-Zusammenstellung Revue passieren und auch über die Jahresrechnung gab sie detailliert Auskunft; beides wurde einstimmig von den versammelten Frauen genehmigt. Bei den Mutationen mussten leider über 2 Austritte informiert werden und beim

Traktandum «Demissionen» orientierte das Leitungsteam – Andrea Nussbaumer, Sabine Vögeli und Myriam Bleuer – über seinen vollzähligen Rücktritt, was allen Anwesenden aufgrund einer schriftlichen Vorinformation bereits bekannt war. Die Frage nach dem Weitergehen der Frauengemeinschaft stand daher schon seit längerem im Raum. Um der Vereinsauflösung entgegenzuwirken und gleichzeitig die Gemeinschaft weiterzuführen, hat sich eine Vierer-Gruppe zusammengefunden, die sich in Form eines Übergang-Teams für die kommenden ein bis zwei Jahre zur Verfügung stellt. Da sich diese vier Frauen – das sind Annelies Frey, Martina Peier, Claudia Richiedi und Caroline Hayoz Graf – recht kurzfristig zu diesem Schritt entschlossen haben, liegt kein Budget und kein Jahresprogramm für das 2019 vor. Für das Führen der Vereinskasse hat sich nach mehrmaligem Aufruf glücklicherweise Silvia Borner bereit erklärt, die das Übergangs-Team bereichert. Der Röseligarten, der Mittagstisch, die Jubiläumsbesuche, das Aquafit, der oekumenische Suppentag, der

Weltgebetstag und das Kräuterstraus-Binden gehen im kommenden Vereinsjahr wie gewohnt unter den bewährten Leitungen und mithelfenden Frauen über die Bühne. Über weitere Anlässe wird im Pfarrblatt informiert. Den abtretenden Vorstandsfrauen Myriam Bleuer, Andrea Nussbaumer und Sabine Vögeli wird auch an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit gedankt.



Das verabschiedete Leitungsteam: Myriam Bleuer, Andrea Nussbaumer und Sabine Vögeli.

Kappel-Boningen / Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarreileitung: Stefan Schmitz, Tel. 062 216 12 56

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Zusätzlich kann man sich am Mittwochabend von 17 bis 19 Uhr ans Pfarramt Gunzgen wenden

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 31. Januar**, 2. Jassrunde ab 14 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen

Krippenspiel in Gunzgen

Bereits seit Mitte November probten die 13 Schauspielerinnen und Schauspieler die Geschichte «Die Zeitmaschine». In unserem Krippenspiel fragten sich zwei Schuljungs, warum wir uns an Weihnachten eigentlich immer etwas schenken. Beide wissen es nicht genau und kommen auf den Einfall, eine Zeitmaschine zu bauen, um die Ereignisse von vor über 2000 Jahren vor Ort genau zu studieren. Sie reisen also zurück und finden sich in Bethlehem wieder, wo sie Maria und Josef an die Türe einer Herberge klopfen sehen. Sie sehen auch die Hirten, die von einem Engel die Geburt Jesus verkündet bekommen und drei Weise, die dem Stern am Himmel zur Krippe folgen. Die Schuljungs verstanden nun, dass die Menschen sich auch heute noch Geschenke zu Weihnachten geben, um die Freude über die Geburt Jesus zu feiern und zu erhalten.

Die Hauptprobe des Krippenspiels lief nicht besonders berauschend, dafür war die Aufführung im Familiengottesdienst an Heiligabend wunderschön und begeisterte alle.



Lieben Dank an alle, die an diesem so festlichen Abend mitgewirkt haben.

Jacqueline Krähenbühl

(Foto: Jacqueline Krähenbühl)

Liturgie

Samstag, 26. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Ruth Pfefferli-Fürst,
Anna und Leo Baumgartner,
Gertrud und Franz Baumgartner,
Otto Reinmann-Müller, Christina Salzmann,
Angelina Caprani, Jakob und Rosa Felder-Heim
und Sohn Josef,
Theodor und Rosa Frey-Husi
Kollekte für: die Regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 28. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 30. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Donnerstag, 31. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Samstag, 02. Februar

17.00 Eucharistiefeier
(Kerzenweihe/Brotsegen/Blasiussegen)
Legen Sie bitte die zu weihenden Kerzen sowie
das Brot vor dem Gottesdienst rechts auf die
Altarstufen.
Jahrzeit für: Irene Stampfli,
Bertha Berchtold-Ulrich

Sonntag, 03. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem fällt aus
10.00 Eucharistiefeier
(Kerzenweihe/Brotsegen/Blasiussegen)
Legen Sie bitte die zu weihenden Kerzen sowie
das Brot vor dem Gottesdienst rechts auf die
Altarstufen.

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 15. Januar nahmen wir Abschied von **Wilhelm Marti**, wohnhaft gewesen am Schanzenweg 4, in Wangen. Wilhelm Marti ist in seinem 80. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.*

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch 06. Februar 2019

Anlass: Gemütlicher Jass Hock

Ort: Café M

Zeit: 14.00 Uhr

Maria Lichtmess



am 2. Februar eines jeden Jahres ist auch unter den Bezeichnungen «Maria Reinigung» oder «Bauernneujahr» bekannt. An Maria Lichtmess sieht die katholische Liturgie die Feier der «Darstellung des Herrn»

vor. Mit diesem Festtag endet die Weihnachtszeit. In unserer Pfarrei wird der Lichtmess (Samstag und Sonntag) werden dann die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und der Familien geweiht.

Blasiussegen



Der Märtyrerbischof Blasius, der vorher Arzt war, soll ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. An seinem Fest oder am Vortag, an Lichtmess, wird die Kerzensymbolik aufgegriffen. Der Priester hält zwei Kerzen überkreuz in der Hand und segnet die Gläubigen.

Die Spendung des Blasiussegens in unserer Pfarrei ist am Samstag, 01. Februar um 17.00h und am Sonntag 2. Februar um 10.00h

Agathabrot



Am 5. Februar wird das Fest der heiligen Agatha gefeiert. Agatha (griech. «Die Gute») wird als Schutzpatronin gegen Feuer bereits seit frühchristlicher Zeit verehrt.

Das Brauchtum erzählt, dass man ein vierteiliges geweihtes Brot übers Jahr im Haus aufbewahrt. Dadurch wird sichergestellt, dass immer ausreichend Brot für die Familie vorhanden ist. Agatha Brot wurde sowohl Kranken gereicht, wie auch Kindern, die auf Reisen gingen, damit ihr Heimweh, sie nicht so sehr belastete. Eine alte Bauernregel sagt: «An St. Agatha Sonnenschein bringt viel Brot und Wein!»

Am **Samstag, 01. Februar um 17.00** und am **Sonntag, 02. Februar um 10.00h** segnet der Priester im Gottesdienst jene Brote, die von den Gläubigen in die Kirche gebracht werden.

Thomas von Aquin (1225-1274)



Gedenktag: 28. Januar

Dominikaner und einer der einflussreichsten Philosophen und Theologen der Geschichte. Er gehört zu den bedeutendsten Kirchenlehrern der römisch-katholischen Kirche und ist als solcher unter verschiedenen Beinamen wie etwa Doctor Angelicus bekannt. Seiner Wirkungsgeschichte in der Philosophie des hohen Mittelalters nach zählt er zu den Hauptvertretern der Scho-

lastik. Er hinterließ ein sehr umfangreiches Werk, das etwa im Neothomismus und der Neuscholastik bis in die heutige Zeit nachwirkt.

Zitate von Hl. Thomas von Aquin

Alle Dinge werden zu einer Quelle der Lust, wenn man sie liebt.

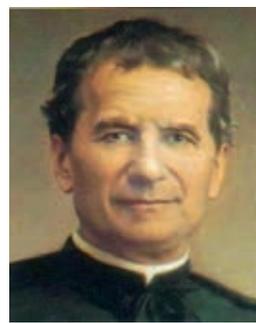
Alles, was in irgendeiner Art eine Unvollkommenheit ist, ersehnt die Vollkommenheit.

Am meisten die Sanftmut macht den Menschen mächtig seiner selbst.

Auf zweifache Weise wird die Gerechtigkeit verdorben: durch die falsche Klugheit des Weisen und durch die Gewalttat dessen, der die Macht hat.

Das ist das Äußerste menschlichen Gotterkennens: zu wissen, daß wir Gott nicht wissen.

Johannes Bosco (Don Bosco)



Gedenktag 31. Januar

Johannes Bosco war Bauernsohn; als er zwei Jahre alt war starb der Vater, die Mutter erzog ihn in großer Armut, teilte die Dame ihm mit: Zu gegebener Zeit wirst Du verstehen!

Ab 1835 konnte Johannes in Chieri im Priesterseminar studieren, 1841 erhielt er die Priesterweihe und arbeitete in der Seelsorge an der Arbeiterjugend und an verwahten Jugendlichen in Turin als Don Bosco. Johannes Don Bosco. Der Rettung der Jugend galt Johannes' Leben. Er richtete ab 1846 in benachteiligten Stadtvierteln Oratorien als Orte der Freizeitgestaltung und der religiösen Unterweisung ein, dazu Abend- und Berufsschulen, Gymnasien und Heime; ab 1848 galt sein Engagement verstärkt der Priesterausbildung. Er nutzte nun auch die Möglichkeiten der Presse und gab Zeitschriften und Bücher heraus. Don Bosco hatte eine große Begabung, auf Menschen zuzugehen und sie für sich und über sich für den Glauben zu gewinnen; er wird als fröhlich, witzig, heiter und immer wohlwollend geschildert. Als pädagogischen Grundsatz vertrat er, dass Jugendliche mit Vernunft, Liebe und Religion zu erziehen seien und Gewalt ausgeschlossen sein muss.

Zitate von Don Bosco

Diese Kinder sind Edelsteine, die auf der Straße liegen. Sie müssen nur aufgehoben werden, und schon leuchten sie.

In jedem jungen Menschen, auch in dem schlimmsten, gibt es einen Punkt, wo er dem Guten zugänglich ist, und so ist es die erste Pflicht des Erziehers, diesen Punkt, diese empfängliche Stelle des Herzens, zu suchen und zu nutzen.

Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein, und die Spatzen pfeifen lassen.

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 26.1.	So 27.1.	Di 29.1.	Mi 30.1.	Do 31.1.	Fr 1.2.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			8:30 E
Obergösgen		9:30 E				9:00 E
Winzgau	18:00 ökum.				9:00 E	
Lostorf		10:00 ökum.		8:30 WK		
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 E	
Erlinsbach		11:00 E		9:00 E		9:00 EL

wegbegleitung

menschen in kritischen
lebenssituationen kompetent
begleiten

Neuer Einführungskurs: Wegbegleitung 2019
 Möchten Sie anderen Menschen regelmässig Zeit und Zuwendung schenken? Im neuen Einführungskurs «Wegbegleitung» werden Sie in vier Kursmodulen auf diese Aufgabe kompetent vorbereitet. Die Wegbegleitung ist ein kostenloses Angebot im Pastoralraum Gösgen und kann unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Herkunft in Anspruch genommen werden. Die geschulten Freiwilligen werden nach dem Einführungskurs in ihrer praktischen Tätigkeit durch regelmässige Supervisionen und Weiterbildungstage fachlich begleitet.

Kursinhalt

Motivation zum Helfen / Selbstreflexion / Kommunikation, aktives Zuhören / Besuchsaufbau / Nähe und Distanz / soziale Institutionen / Themen Depression, Trauer, Alter

Kursleitung

Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, und Cornelia Dinh-Sommer, Sozialdienst, Olten
 Daten jeweils am Donnerstag, 17 – 20 Uhr
 21. 2. / 7. 3. / 21. 3. / 4. 4. 2019
 Engelbergstrasse 25, Olten
 Die Kursteilnahme ist kostenlos

Anmeldungen bis 8. Februar 2019

Telefonisch oder per E-Mail an:
 Maria Bötschi, Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
 Tel. 062 286 08 12, info@fadiso.ch

E = Eucharistiefeier,
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 ökum. = ökumenischer Gottesdienst
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Freitag, 25. Januar

14.00 Beerdigung Paul Friker
 14.30 Abdankung

Samstag, 26. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten
 Jahrzeit für Gertrud Meier-Schlosser und Berta Schwaar-Faes

Opfer: Caritas Solothurn

Dienstag, 29. Januar

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

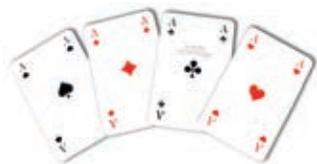
Herz-Jesu-Freitag, 1. Februar

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier mit Father Charles

Samstag, 2. Februar

DARSTELLUNG DES HERRN (LICHTMESS)

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 18.00 Festgottesdienst mit Father Sibi
 Kerzenweihe und Blasiussegen
 Jahrzeit für Rosmarie und Fritz Roos,
 Helene und Peter Sieber-Giger



Quelle: Jens Schöninger pixelio.de

Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, den 30. Januar um 14.00 Uhr** findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang!

Unkostenbeitrag: Fr. 6.–

Anmeldung bis Montag, 28. Januar an:
 Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,
 5013 Niedergösgen, Tel: 062 849 45 71



Opfer November und Dezember 2018

Opfer	Datum	Fr.
Nothilfe Kerala	01.11.2018	466.85
Nothilfe Kerala	04.11.2018	764.87
Ministranten	11.11.2018	219.20
Nothilfe Kerala	18.11.2018	588.55
Universität Freiburg	25.11.2018	93.40
Wunderlampe	01.12.2018	323.05
Stiftung Denk an mich	09.12.2018	265.55
Diöz. Opfer für die Verpfl. des Bischofs	16.12.2018	50.45
Solothurnisches Studentenpatronat	23.12.2018	161.00
Kinderspital Bethlehem	Weihnachten	1'849.50
Antoniuskasse		259.90
Kerzenkasse		1045.82

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Bildquelle: www.andechserhof.it

Pastoralraumreise 2019

Vom 6. bis 11. Mai 2019 wird wieder eine einwöchige Pastoralraumreise angeboten. Diese führt ins wunderschöne Südtirol, genauer in die Ortschaft Lajen. Dort wird die Reisegruppe während der gesamten Woche im Hotel Andechserhof übernachten. Ab Lajen werden täglich Ausflüge in die Region unternommen, so u.a. nach Kaltern, Bozen oder in die Dolomiten.

Detaillierte Programme liegen in der Schlosskirche auf oder können beim Sekretariat angefordert werden. Anmeldeformulare finden Sie dort und auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie den **Anmeldeschluss am 31. Januar 2019.**

Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt finden Sie auf dieser Reise sehr schnell.



«Jesus lädt uns ein»

Am **26. Januar, um 15.00 Uhr**, treffen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Familien zum 2. Begegnungs- und Vorbereitungstreffen für die Erstkommunion im Pfarreisaal. Im Gottesdienst um 18.00 Uhr werden die Erstkommunikanten ihr Taufgelübde erneuern. Wir freuen uns auf diesen festlichen Familiengottesdienst.

G. Schröder

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic Dreissigster für Cäcilia Spielmann-Wyss
Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mau-derli, Markus Mauderli-Heer, Albert und Frieda Mauderli-von Arx, Rosa Mauderli, Urs Mackuth, Meinrad Huber-Kohler

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

16.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Donnerstag, 31. Januar – WINZNAU

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner in Winznau

Freitag, 1. Februar – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier mit Joseph Minh Van

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe
Anschließend Chilekaffi im Haus der Begegnung



Wir gratulieren

am 28. Januar zum 80. Geburtstag
Herrn Peter Brügger.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 26. Januar von 14.00 bis 15.30 Uhr.**



Kerzenweihe mit Blasiussegen

Am **Sonntag den 3. Februar** werden wir die Kerzen für die Kirche segnen. Sie sind herzlich eingeladen Ihre Kerzen, die sie geweiht haben möchten, mitzubringen und vorne beim Altar zu deponieren. Am Ende des Gottesdienstes wird dann auch der Blasiussegen erteilt.



Einladung zur 109. Generalversammlung

Mittwoch, 30. Januar 2019 um 19.00 Uhr, im Restaurant Kreuz, Obergösgen. Die Generalversammlung beginnt mit dem geschäftlichen Teil, anschließend lassen wir uns vom Kreuz Team verwöhnen. Die Kosten begleicht jedes Mitglied selber. Wir hoffen, dass möglichst viele Frauen die Generalversammlung besuchen.
Die Präsidentin Susanne Ungerer



Chilekaffi

Am **Sonntag, 3. Februar** lädt der Kirchenrat anschliessend an den Gottesdienst zum Chilekaffi ins Haus der Begegnung ein.

Pastoralraumreise vom 6.–11. Mai 2019

Auch im Jahr 2019 bietet der Pastoralraum eine einwöchige Pastoralraumreise an. Diese führt ins wunderschöne Südtirol, genauer in die Ortschaft Lajen. Dort wird die Reisegruppe im während der gesamten Woche im Hotel Andechserhof übernachten. Ab Lajen werden täglich Ausflüge in die Region unternommen, so u.a. nach Kaltern, Bozen oder in die Dolomiten. Detailliertere Programme liegen ab sofort in den Kirchen des Pastoralraums auf. Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt finden sie auf dieser Reise sehr schnell.

Anmeldeschluss ist am 31. Januar 2019.



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.kathwinznau.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Während des Umbaus der Kirche finden die Gottesdienste im Pfarrsaal statt.

Samstag, 26. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfarrer Andreas Haag und Sr. Hildegard
Kollekte für ein ökumenisches Projekt
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Donnerstag, 31. Januar

08.30 Rosenkranz
09.00 in Winznau, Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 3. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Agathabrotsegnung, Kerzensegnung, Blasiussegen

Gottesdienst vom Samstag 27. Januar

Der Kirchenchor Winznau singt ein gemischtes Programm und Lieder aus den Programmen des vergangenen Jahres. Anschliessend an den Gottesdienst findet die GV statt.

Kasualien (Kirchliche Amtshandlungen/Zeremonien) 2018

-Taufen: 3
-Todesfälle: 8
-Trauungen: -
-Erstkommunikanten: 9
-Firmanden: 1

Taufkinder im Jahr 2018

Luca Gobeli,
Sohn von Claudia und Michael Gobeli
Silas Jäggi,
Sohn von Aline und Roland Jäggi-Tschannen

Sternsingen

Am Abend des 5. Januar waren in unserer Pfarrei 14 Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs. Unter dem Motto «Wir gehören zusammen» sammelten sie den stolzen Betrag von Fr. 1'397.30 für das Projekt Yancaca Huasy in Peru, welches beeinträchtigte Kinder und ihre Familien fördert und unterstützt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Sternsängern, den Begleitpersonen, allen Helfern und Beteiligten, sowie den grosszügigen Spendern herzlich bedanken! Nach sieben Jahren darf ich die Organisation des Sternsingers an Esther Radermacher übergeben. Esther, ich wünsche dir viel Freude bei der neuen Aufgabe! Ich hoffe sehr, dass sich immer wieder Kinder und



Nael Balz,
Sohn von Laura und Dominik Balz

Eltern begeistern lassen, für Benachteiligte einzustehen und so der schöne Brauch des Sternsingers in unserer Pfarrei noch lange erhalten bleibt.

Brigitte von Arx



Freitag, 25. Januar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Sonntag, 27. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst mit Michael Schoger und Mechtild Storz
Der Kirchenchor singt.
Anschliessend Apéro

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Morgenlob mit Mechtild Storz
anschliessend Z'morge im Sigristenhaus

VORANZEIGE:

Samstag, 2. Februar – Lichtmesse

18.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Blasiussegen, Kerzenweihe und Segnung des Agathabrot
Jahrzeit für Johann und Marie Annaheim-Guldmann

Opfer für Jungwacht Blauring Schweiz

Generalversammlung Kirchenchor

Am **Donnerstag, 24. Januar** hält der Kirchenchor seine alljährliche Generalversammlung ab. Wir wünschen dem Kirchenchor einen frohen Abend.

Ministranten



Ministrammtisch: 4. – 6. Klasse.

Freitag, 25. Januar von 18.00 bis 20.00 Uhr im Schöpfl

Erstkommunionvorbereitung

Am **Samstag, 26. Januar** treffen sich alle diesjährigen Kommunionkinder im Sigristenhaus zum Gemeinschaftsmorgen von 09.30 bis 12.00 Uhr.

Wir wünschen den Kommunionkindern und deren Eltern viel Freude beim Zusammensein.

Frauengemeinschaft



Mittwoch, 30. Januar um 08.30 Uhr

Gedächtnisfeier der Frauengemeinschaft Lostorf für die verstorbenen Mitglieder.

Wir gedenken in dieser Feier all unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen, die im vergan-

genen Jahr aus unserer Gemeinschaft gestorben sind. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Alle herzlich zu einem gemeinsamen Z'morge im Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Einpack-Aktion des Fastenzeit-Materials

Wir freuen uns über Helferinnen und Helfer, die am **Donnerstag, 31. Januar um 14.00 Uhr** uns helfen, die Fastenagenda 2019 einzupacken. Wir treffen uns im Martinskeller, UG im Pfarrhaus, bei der Bushaltestelle Pfarrhof.

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 01. Februar, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. Interessierte Personen sind herzlich willkommen.



Pastoralraumreise 2019

Die Pastoralraumreise führt ins Südtirol. Programme liegen ab sofort in den Kirchen des Pastoralraums auf. Das OK freut sich auf zahlreiche Mitreisende aus dem Pastoralraum und der weiteren Region.

ökumenischer Gottesdienst

Am **Sonntag, 27. Januar** feiern wir um 10.00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst in der kath. Kirche. Der Kirchenchor begleitet die Feier. In diesem Jahr wird Pfarrer Schoger die Predigt halten. Am Ende des Gottesdienstes sind alle eingeladen um sich persönlich segnen zu lassen.

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen beim Apéro im Sigristenhaus miteinander ins Gespräch zu kommen.

Darstellung des Herrn – 2. Februar

Samstag, 2. Februar um 18.00 Uhr

Herzliche Einladung zu diesem speziellen Gottesdienst. Sie können Kerzen mitbringen und diese vorne zum Altar stellen, da werden sie gesegnet und Sie können sie danach wieder mitnehmen. Genauso wird das Agathabrot gesegnet, das wir anschliessend zum Apéro uns schmecken lassen. Sie können selber auch Brote mitbringen und diese gesegnet wieder mitnehmen. Nach dem Gottesdienst erhalten alle, die das möchten, auch den Blasiussegen.



Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 27. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Sr. Hildegard
Jahrzeit für Bruno von Arx-Cuennet, Othmar
und Margrit von Arx-Eng

Opfer für die Caritas Solothurn

Donnerstag, 31. Januar – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 3. Februar

11.00 Eucharistiefeier mit Sibi Chootampambil
Kerzen-, Agathabrot- und Blasiussegen

Workshop Versöhnung

Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung treffen sich die Viert- und Fünftklasskinder am Mittwochnachmittag, 30. Januar zum Workshop Versöhnung. Anhand der biblischen Geschichten von der Ehebrecherin und von Zachäus vertiefen die Kinder die Kraft einer versöhnlichen Lebenshaltung zu sich selbst, zu den Mitmenschen, zur Mitwelt und zu Gott. An diesem Nachmittag lernen sie auch Pfarrer Beda Baumgartner kennen, der im März das Versöhnungsgespräch halten wird.



Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein (Joh 8,7).

Erlös Stüsslinger Sternsingen 2019

Auch dieses Jahr brachten über vierzig Kinder und

Jugendliche in zehn Gruppen möglichst allen Haushaltungen in Stüsslingen und Rohr den Neujahrsegen. Der Erlös von 2'400.– kommt philippinischen Kindern zu gut (jubla.infanta). Wir danken allen herzlich für die grosszügige Unterstützung und vor allem Valérie Erni und Svanja Soland für die Organisation des Anlasses.

Falls Sie nicht zuhause waren: Kleber mit dem Neujahrsegen liegen hinten in der Kirche auf.

Die Jubla-Minischar in Zahlen

Aktuell gehören zur Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr 75 Mitglieder: 47 Kinder, davon 11 Hilfsleitende, 27 Leiter und Leiterinnen und eine Präses. Co-Scharleiter sind Fabian Soland und Franz Achermann, die Lagerleitung nehmen Stephanie und Nadine Käser und Eliane Bucher wahr. Weitere Infos zur Schar finden Sie unter www.minischar.com.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Am **Montag, 28. Januar von 14–16 Uhr**, treffen wir uns im Pfarreisäli zum gemeinsamen «Lisme».

Segnungen im Februar

Am **Sonntag, 3. Februar** werden im Gottesdienst die liturgischen und persönlichen Kerzen und das Agathabrot gesegnet. Wir bitten Sie, Ihre Kerzen zum Segnen auf die Stufen beim Altar zu stellen. Im Anschluss an die Feier wird der Blasiussegen gespendet und das Agatha-Brot verteilt.



NEUE REIHE: «FRAUENSTIMMEN»

Haben Sie die Weihnachtsmesse des Papstes im Fernsehen mitverfolgt? Ist Ihnen dabei aufgefallen, dass keine einzige Ministrantin im Altarraum anwesend war? Diese Tatsache ist ein Beispiel dafür, dass Frauen innerhalb der römisch-katholischen Kirche noch heute in vielen Bereichen systematisch von Teilhabe, Mitbestimmung, Dienst und insbesondere auch von Macht (worüber man sehr ungerne spricht) ausgeschlossen werden, auch da, wo die weitreichenden Fragen, etwa nach der Zulassung der Frau zur Diakonen- oder Priesterweihe überhaupt nicht berührt werden. Glücklicherweise sieht die Situation in der Schweiz in Vielem anders aus. Hier ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sowohl Buben wie Mädchen ministrieren oder dass Seelsorgerinnen mit einem Abschluss in Theologie als (beinahe) gleichberechtigte Partner zusammen mit geweihten und nicht geweihten Männern in Teams arbeiten und in der Pastoral einen grossen

Wirkungs-Spielraum haben und vom Bischof in diese Funktion explizit beauftragt werden. Dieser lokale «Sonderstatus» der Kirche Schweiz und insbesondere des Bistums Basels darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die katholische Kirche als Weltkirche im Reformstau steckt, oder stecken geblieben ist. Etwa in der Frage nach dem besonderen Priestertum der Frau herrscht Eiszeit. Die Diskussion wurde eingefroren – mehr noch, von höchster Ebene faktisch unterbunden. Was tun? Resignieren? Austreten? Kämpfen? Ich bin überzeugt, die Kirche braucht Frauen, die sich allen Widerständen zum Trotz nicht entmutigen lassen und sich einbringen. Viele tun dies, vor Ort, auch hier in unserem Pastoralraum – wir nehmen sie in den Fokus. In einer neuen Reihe mit den Titel «Frauenstimmen» portraituren wir Frauen, die in verschiedenen Aufgaben und Funktionen Kirche mitgestalten, Kirche prägen, Kirche leben.

Flavia Schürmann

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

3. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für Spendenprojekt der ökumenischen Gebetswoche

Samstag, 26. Januar

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 27. Januar

09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker.
Familiengottesdienst der 1.–5. Klasse und
Gastgottesdienst – anschliessend Pfarreiapéro

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 28. Januar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 29. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath. Christa Niederöst)

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen 2019:

Die diesjährige Gebetswoche steht unter dem Motto: «Gerechtigkeit, Gerechtigkeit – ihr sollst du nachjagen» (Dtn 16, 20a).

Verschiedene Vertreter der Kirchen Indonesiens, u.a. auch die katholische Bischofskonferenz haben dazu Materialien erarbeitet.

Der Spendenvorschlag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz unterstützt dabei das Projekt: Verbesserte Lebensbedingungen und Rechte für die indigene Bevölkerung in Guatemala. Die indigenen Mayavölker sollen unterstützt werden, damit sie ihre kulturelle und religiöse Identität leben und bewahren können. Ak' Kután, ein dominikanisches Institut, begleitet die indigenen Gemeinschaften beim Aufbau einer gerechteren Gesellschaft und in ihrem Bestreben, den christlichen Glauben in einer Art zu leben, die ihre Sprache und Kultur berücksich-

tigt. Die Organisation geht von den Stärken der Menschen aus und folgt der Methode «Sehen – Urteilen – Handeln».

Vielen Dank für die Unterstützung dieses Projektes.

Einen Familiengottesdienst

feiern wir mit der 1.–5. Klasse am **Sonntag, 27. Januar**, um 9.45 Uhr. Thema: «Zeit für Gott». Die Kinder treffen sich zur Vorprobe gemäss Information der Katechetinnen.

*Die Katechetinnen Heidi Oegerli und
Christa Niederöst*

Zu diesem **Familiengottesdienst** begrüssen wir auch unsere reformierten und christkatholischen Mitchristen recht herzlich. Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.

Totengedenken

Am 7. Januar ist im Alter von 94 Jahren **Herr Guido Meier-Meier** gestorben. Der Abschiedsgottesdienst hat am 17. Januar stattgefunden. Guido Meier war über viele Jahrzehnte in verschiedenen Chargen für unsere Kirchgemeinde und Pfarrei tätig. Ausserdem war er auch lange Jahre Präsident des Kultusvereins.

Am 8. Januar ist im Alter von 76 Jahren **Herr Giovanni Comiotto** gestorben. Der Abschiedsgottesdienst hat am 18. Januar stattgefunden.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Die Lektorengruppe

trifft sich zur Planungssitzung am **Dienstag, 29. Januar** um 19.00 Uhr im OG Kirche.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 31. Januar**, um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 29. Januar, neu an Bernadette Bärtschi Tel. 062 295 22 82 (Telefonbeantworter).

Die Krankenkommunion

wird am **Freitag 1. Februar** von Josef Schenker überbracht.

Generalversammlung des Kirchenchors

Am **12. Januar** fand im Pfarreizentrum die 145. Generalversammlung des Kirchenchors bei gemütlicher Atmosphäre statt.

Folgende Jubilare durften geehrt werden: Susanna Bitterli, 10 Jahre; Heidi Frey, 30 Jahre; Cécile Bärtschi, 55 Jahre.

Für ihr langjähriges Chorsingen in verschiedenen Kirchenchören wurde Käthy von Rohr zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenso die Ehrenmitgliedschaft erhielt Theo Schenker. Leider verlässt Theo nach beinahe 65 Jahren unseren Verein, den er über einige Jahre präsidierte, und dem er auch nach seinem Umzug nach Egerkingen sehr engagiert treu blieb. Seine sichere Bass-Stimme hinterlässt eine grosse musikalische Lücke – seine humorvolle Art werden wir vermissen!

Mehr Infos zu gegebener Zeit unter kirchenchordulliken.ch

Käthy Wollschlegel



Legende von links nach rechts: Susanna Bitterli, Heidi Frey, Theo Schenker, Käthy von Rohr, Cécile Bärtschi (Foto: Ulrika Mészáros)

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 26. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Marie und Peter Küpfer-Müller
Monatslied: KG 600 Schweige und höre

Kirchenopfer

vom 26. Januar ist bestimmt für die regionalen Caritas-Stellen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Filmabend

«Moskau glaubt den Tränen nicht» – so heisst der Spielfilm, den wir am **Donnerstag, 24. Januar um 19.30 Uhr** im Römersaal, als Vorbereitung zur Osterreise 10.-16. Juni (aber nicht nur) nach Moskau gemeinsam schauen werden (Laufzeit: 142 Minuten).

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 30. Januar von 16.00 – 18.30 Uhr** im Römersaal.

VORSCHAU

Sekretariat

Das Sekretariat ist vom 4. – 15. Februar nur am Dienstag, 12. Februar von 9-11 Uhr besetzt.

RÜCKBLICK

Minis beim Fondueplausch



Foto: Regula Felder

Kollektenrapport

im Oktober:

06.10.	geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen des Bistum BL	34.30
14.10.	Jugendseelsorge des Kantons SO	90.05
20.10.	Ausgleichsfonds der Weltkirche	206.80
28.10.	Znünikasse Spitex und Spielplatz Römersaal	267.25

im November:

01.11.	Kaffeestube/Musik im Gottesdienst	393.60
--------	-----------------------------------	--------

03.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	54.20
05.11.	Wallfahrtskirche Heiligkreuz (Beerdigung)	434.70
17.11.	Diöz.Kirchenopfer für Verpflichtungen des Bischofs	85.10
25.11.	Caritas Erdbeben/Tsunami Indonesien	194.15
im Dezember:		
01.12.	Universität Freiburg	272.15
06.12.	Kinderschule Kolkata-Indien (Beerdigung)	1443.00
08.12.	Studentenchor Stettin	640.00
15.12.	Eine Million Sterne (Kerzenverkauf)	676.00
15.12.	Eine Million Sterne	95.90
23.12.	Kinderspital Bethlehem	116.00
24.12.	Kinderspital Bethlehem (17 Uhr)	831.30
24.12.	Kinderspital Bethlehem (22.30 Uhr)	344.20
29.12.	Arkadis Olten	74.80

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahr 2018 haben 4 Kinder das Sakrament der Taufe erhalten. Die Erstkommunion haben 6 Mädchen und 4 Knaben gefeiert. 15 Jugendliche wurden gefirmt und 10 Mitchristen aus unserer Pfarrei mussten wir zu Grabe tragen.

Antoniuskasse und Kerzenkasse 2018

Für die Antoniuskasse und die Kerzenkasse wurden im Jahr 2018 insgesamt CHF 4933.45 gespendet! Das Geld wurde für wohltätige Zwecke verwendet und für den Nachkauf von Opferkerzen.

Für Ihre Spenden sagen wir ein herzliches «Vergelt's Gott»

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 25. Januar

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 27. Januar

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Rosa Schenker
JZ für Marie Schenker
JZ für Martha Schenker

Mittwoch, 30. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

am Sonntag, 27. Januar für regionale Caritas Stellen. Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Vortrag: Dienstag 29. Januar

FEEDerleicht-aufgeräumt glücklich sein.

Stellen Sie sich vor, wie leicht Ihr Leben ist, wenn Sie den unnötigen Ballast abwerfen. Wie reich Sie sind, wenn alle Schätze entsprechend aufbewahrt sind und nicht mit dem Gerümpel vermischt. Kurz: wenn Sie aufgeräumt glücklich sind. Frau Caroline Bamert unterstützt Menschen beim Aufräumen mit Ihrem Wissen, viel Erfahrung und grossem Einfühlungsvermögen.

Besuchen Sie den Vortrag im Pfarrsaal der katholischen Kirche Däniken am: Dienstag 29. Januar um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Im Anschluss offerieren die beiden Kirch-

gemeinden Getränke und Kuchen. Auf viele Zuhörer freuen sich

Pfarrerrat (röm.-kath.) Däniken und die Kirchenkommission (ev.-ref.) Däniken



VORANZEIGE

Seniorenreise der Kirchgemeinde 2019

Der alle zwei Jahre stattfindende Ausflug der über 70-jährigen der röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken findet statt am **Dienstag, 18. Juni 2019** Unser Reiseziel ist die Ostschweiz. Bitte dieses Datum reservieren. Nähere Informationen folgen.

Der Kirchenrat

RÜCKBLICK

Einheitsgottesdienst

Nachdem sich das Frauenforum nach einem längeren Prozess mangels fehlender Vorstandsmitglieder im 2017 aufgelöst hat, wurde überlegt, wer die «Verköstigung» nach dem Einheitsgottesdienst alle zwei Jahre

und die Organisation des Rorate-Frühstücks an ihrer Stelle übernehmen könnte. Der Pfarrerrat sprang in die Presche und Andrea Flubacher, die Aktuarin, war spontan bereit, die beiden Anlässe zu organisieren. So gab es am diesjährigen ökum. Einheitsgottesdienst vom 13. Januar keinen Brunch mehr, wie es früher Tradition war, sondern ein Pasta-Plausch war angesagt.

Klein und Gross verspeisten genüsslich den Salat, die Penne mit drei leckeren Saucen und bedienten sich am reichen Kuchenbuffet.

Einen herzlichen Dank an Andrea Flubacher und ihre Mutter, Vreni Bürge aus Obergösgen, welche die drei Saucen und die Penne gekocht haben und einen grossen Dank an das ganze Pfarrereits-Team, welches tatkräftig mitgeholfen hat. Nach Abzug der Auslagen konnten am Ende noch Franken 216.20 für die drei Spendenprojekte der Einheitswoche überweisen werden.

Flavia Schürmann



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 26. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 27. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Jahresgedächtnis für Jean Bernard
Gaudard

Orgel: I. Haueter

Monatslied: KG Nr. 600

Kirchenopfer: Regionale Caritas-Stellen

Mittwoch, 30. Januar

09.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann –
Frauengottesdienst im
Pfarreiheim

Freitag, 1. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker –
JZ für Hans und Marta Leuenberger-Jäger

Samstag, 2. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Kolibri

Die letzte Gruppenstunde vor den Ferien findet am
Freitag, 1. Februar, um 17.00 Uhr, im ev.-ref. Kirch-
gemeindehaus statt.

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2019

Vom (09./)10. – 16. Mai findet die offizielle Schweizer
Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St.
Gallen statt.

Anmeldeschluss: 17. März

In unserem Schriftenstand liegen Infobroschüren mit
den Anmeldeformularen zum Mitnehmen auf.

Kirchenopferreport

Für die folgenden Opfer danken wir Ihnen ganz herz-
lich:

01.07. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 46.95
08.07. Diakonie im PR	Fr. 102.20
15.07. Flüchtlingshilfe der Caritas *	Fr. 50.35
22.07. PR-Seniorenwoche	Fr. 80.90
29.07. Kapuzinerkloster Olten *	Fr. 36.20
05.08. PR-Seniorenwoche	Fr. 85.60
12.08. Jugenseelsorge	Fr. 83.30
15.08. Jugend und Sprachen	Fr. 188.25
19.08. Diakonie im PR	Fr. 179.70
26.08. Caritas Schweiz	Fr. 45.10
02.09. Theol. Fakultät Luzern *	Fr. 51.85
09.09. PR-Seniorenwoche	Fr. 67.70
16.09. Bettagsopfer	Fr. 146.75
23.09. Diözesane Kollekte	Fr. 62.90
30.09. Caritasopfer für Blinde *	Fr. 72.35
07.10. Diözesane Kollekte *	Fr. 43.70
14.10. Jugenseelsorge Solothurn	Fr. 58.60
21.10. Ökum. Erntedank-GD: Schweizer Tafel	Fr. 321.50
28.10. Kein Gottesdienst	
01.11. Antoniuskasse	Fr. 238.60
04.11. Kirchenbauhilfe Bistum *	Fr. 40.60
11.11. Ärzte ohne Grenzen	Fr. 187.10
18.11. Diözesane Kollekte	Fr. 80.20
19.11. Elisabethenwerk	Fr. 142.00
25.11. Missionssonntag: Deutschunterricht für Flüchtlinge im PR	Fr. 745.60

02.12. Universität Freiburg i. Ue. *	Fr. 59.05
09.12. St. Nikolaus	Fr. 208.30
16.12. Rorate-Gottesdienst ohne Kollekte	
23.12. Katharinawerk Basel	Fr. 100.55
24.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 889.45
25.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 351.30
30.12. «Zelt der Völker» Palästina	Fr. 98.30
31.12. Ökum. Gottesdienst: Sounds of Palestine	Fr. 569.20

*Kollekten wurden mit der Missione Cattolica Italiana
geteilt.

*Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir je-
weils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möch-
ten wir uns herzlich bedanken.*



Bowlingabend der Firmanden vom 9. Januar
(Foto: F. Schürmann)

MITTEILUNGEN

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 30. Januar**, feiern wir um 9.30
Uhr, unseren Frauengottesdienst im Pfarreiheim. An-
schliessend sind alle – natürlich auch die Männer –
herzlich zu einem Trunk eingeladen.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns
am **Dienstag, 29. Januar, 18.00 Uhr**, im Gruppen-
raum.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 31. Ja-
nuar, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 27. Januar

Darstellung des Herrn

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kerzenweihe und Blasiussegen

Kirchenopfer: Regionale Caritas-Stellen

Freitag, 1. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 3. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn

Agathabrotsegnung

Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie im
Pastoralraum Niederamt

Kerzensegnung

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 27. Januar**, werden die
Kerzen gesegnet, die während des Jahres in der Kirche
verwendet werden. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre

eigenen Kerzen zum Segnen mitzubringen und vor den
Altar zu legen.

Zum Gedenken

Am 5. Januar ist im Alter von 71 Jahren **Herr Anton
Schibler-Eng** gestorben, wohnhaft gewesen in Schön-
enwerd. Die Abdankung fand am 15. Januar in der
Pfarrkirche Walterswil statt. Gott schenke ihm den
ewigen Frieden. Den Angehörigen wünschen wir viel
Kraft und Zuversicht.

Eine Kerze für dich und mich.

*Das Helle und warme, das uns verband, erinnern.
Das Dunkle und Kalte, das uns trennt,
überwinden.*

*Auf dem Weg zur Auferstehung für dich
und mich.*

Neuanfang, mit dir im Herzen.

Silvia Knoll



Jass und Spielnachmittag
(Foto: A. Müller)

Ein Jahr danach: Was bleibt von Taizé Basel?

Erinnerungen, Kontakte, Taizégebete – und ein paar bemerkenswerte Überraschungen



Pastoralraum Olten

Ein Bild von der Taizéfeier mit Gästen des Europäischen Jugendtreffens Taizé Basel am 30. Dezember 2017 in der Oltner Martinskirche.

Eine Wohngemeinschaft in Basel, das erste ökumenische Abendmahl in Liestal oder die Schwarzbubenwallfahrt ganz mit Taizéliedern: Das Europäische Jugendtreffen Taizé Basel vor einem Jahr hat in der Region durchaus Nachwirkungen.

«Mir ist das Taizétreffen in lebendiger Erinnerung», schmunzelt Bischofsvikar Christoph Sterkman: «Taizé kommt mir jeweils in den Sinn, wenn wir etwas Grösseres planen und vor den Schwierigkeiten zurückschrecken.» Das Gottvertrauen der Brüder aus Taizé und ihrer Helfer/innen erstaunte die Schweizer Gastgeber: «Noch kurz vor dem Start war erst die Hälfte der Unterkünfte bekannt.» Diese Gelassenheit bleibe für ihn ein Schlüsselerlebnis, so der Bischofsvikar.

Eine direkte «Nachkommenschaft» des Jugendtreffens ist eine Studenten-WG am Allschwilerplatz in Basel West. Die Eleos Community (Eleos steht für Barmherzigkeit) wurde von vier Taizé-«Permanents» gegründet, die als Freiwillige in Basel mithalfen. Ihre WG sollte ein Ort sein, wo junge Erwachsene für einige Monate bis mehrere Jahre das Zusammenleben in einer christlichen Gemeinschaft ausprobieren können. Mittlerweile sind die Gründer durch eine zweite Generation abgelöst: Drei der vier Bewohner/innen aus der Schweiz, Frankreich und der Slowakei studieren, eine ist Assistenzärztin. Taizé ist ihnen als Inspirationsfaktor wichtig. «Wir sind ökumenisch und beten einmal pro Tag gemeinsam», berichtet WG-Bewohnerin Rahel Weber. Ab Semesterbeginn halten sie jeden Montag um 12.15 Uhr öffentliche Taizégebete

in der Peterskirche, zusätzlich jeden zweiten Mittwochabend um 19 Uhr.

Hiesige Jugend blieb distanziert

Etwas ernüchternd fällt die Bilanz von Marcella Criscione von der Fachstelle Jugend bl.bs aus: «Im Jugendbereich ist nicht so viel geblieben. Ich hätte mehr erwartet.» Zur Nacht der Lichter vom 30. November in der Heiliggeistkirche kamen 150 Personen; im Vorfeld des Taizétreffens waren es 300.

Marcella Criscione hat aber beobachtet, dass sich die Pfarreien vermehrt mit der Jugend befassen. Als Beispiel nennt sie Reinach. Wie Gemeindeleiter Diakon Alois Schuler bestätigt, hat im Frühling eine Seniorengruppe aufgrund des Taizétreffens angeregt, in Reinach mehr Aktivitäten für junge Erwachsene zu schaffen. Daraufhin arbeitete Philip Müller von der Regionalstelle Jubla Region Basel ein Konzept aus, das die Schaffung eines Teilpensums für soziokulturelle Animation empfiehlt, um ein Angebot für junge Erwachsene von 16 bis 28 Jahren aufzubauen. Darüber wird die nächste Kirchgemeindeversammlung entscheiden.

Wallfahrt mit Taizéliedern

Von einer Reihe Nachwirkungen von Taizé Basel berichtet Diakon Wolfgang Müller aus Dornach. So initiierte eine Gruppe Jugendlicher ein Taizégebet einmal im Monat. Neu gibt es auch eines in Hochwald, etwa dreimal pro Jahr. Der Dornacher Maturand Samuel Stöckli, der das Einladungsvideo für Taizé Basel gedreht hatte, weilte nach dem Treffen für sechs Wochen in Taizé.

Sodann nahm der Wallfahrtsgottesdienst der Region Dorneck-Thierstein vom 1. September in Mariastein das Thema von Basel – «Die Quellen der Freude freilegen» – auf und war ganz mit Taizéliedern gestaltet. Wolfgang Müller weiss auch von anhaltenden Kontakten zwischen den 18 000 jugendlichen Gästen und ihren Gastfamilien, per Brief oder auf den sozialen Netzwerken. Und: «In vielen der 200 teilnehmenden Pfarreien sind die damaligen Gastfamilien jetzt Ansprechpartner bei den Vorbereitungen zu Pfarreianlässen.»

Eher bescheiden ist die Teilnahme am diesjährigen Jugendtreffen in Spanien: Am 27. Dezember startet Müller mit einer Gruppe von zehn Personen aus Basel-Stadt und Baselland zur Reise via Genf nach Madrid. Das sind etwa gleich viele wie bei früheren Treffen vor Taizé Basel. «Da hätte ich etwas mehr erwartet», räumt Diakon Müller ein.

Gemeinsames Abendmahl bleibt

«In Liestal gibt es schon seit Jahren ein intensives Taizéleben in der Pfarrei», erklärt Gemeindeleiter Peter Messingschlager. Jeden Freitagmorgen findet ein Taizégebet statt, jedes Jahr fährt über Auffahrt eine Gruppe Jugendlicher nach Taizé. Durch das Treffen in Basel habe Taizé vermehrt auch auf der reformierten Seite Anklang gefunden. So führt nun eine ökumenische Gruppe einmal im Monat ein Taizégebet am Abend durch.

Zum Abschluss des Taizétreffens fand in Liestal am 1. Januar 2018 ein ökumenischer Neujahrsgottesdienst statt. «In diesem Rahmen haben wir erstmals mit allen Kirchen gemeinsam Abendmahl gefeiert», berichtet der katholische Gemeindeleiter. «Noch vor 15 Jahren wäre das nicht möglich gewesen.» Jetzt ist auch im traditionellen ökumenischen Silvestergottesdienst ein gemeinsames Abendmahl angesagt. In der Vorbereitungsgruppe arbeiten Landeskirchen und Freikirchen zusammen. Messingschlagers Bilanz zu Taizé Basel: «Es war ein Energieschub!»

Vernetzung in Olten bis heute spürbar

«Unter den damals Beteiligten ist eine Vernetzung entstanden, man lernte sich von einer anderen Seite kennen», berichtet die in der Jugendarbeit tätige Sozialpädagogin Olivia Imhof, bei der damals die Fäden vom Pastoralraum Olten zusammenliefen. «Viele Leute kennen mich von dort her und sagen auch heute, dass die Gastfreundschaft für das Taizétreffen eine sehr schöne Erfahrung war.» In Olten gab es schon zuvor einmal im Monat ein Taizégebet in der Martinskirche. Dieses Angebot läuft weiter, jeweils um 18 Uhr am letzten Donnerstag des Monats, nächstes Mal am 31. Januar.

Christian von Arx

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 26. Januar: *Timotheus und Titus*
2 Tim 1,1–8; Mk 3,20–21

So, 27. Januar: *Devota*

Neh 8,2–4a.5–6.8–10; 1 Kor 12,12–31a; Lk 1,1–4; 4,14–21

Mo, 28. Januar: *Thomas von Aquin*
Hebr 9,15.24–28; Mk 3,22–30

Di, 29. Januar: *Julianus*
Hebr 10,1–10; Mk 3,31–35

Mi, 30. Januar: *Adelgundis*
Hebr 10,11–18; Mk 4,1–20

Do, 31. Januar: *Johannes Bosco*
Hebr 10,19–25; Mk 4,21–25

Fr, 1. Februar: *Severus*
Hebr 10,32–; Mk 4,26–34

Seraphische Liebeswerk Solothurn



**Einladung
am 27. Januar 2019
zum «Sunntigskafi» in der
Cafeteria Antoniushaus,
14.00 bis 17.00 Uhr**

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!



Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientstag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Januar 2019

Sonntag, 27. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

08.00 Uhr Eucharistiefeier



Schweizerische Lourdeswallfahrt

für Gesunde und Kranke,
begleitet von einem
Schweizerbischof,
vom 9./10.5. – 15./16.5.2019
6 Flugzeuge, Tagescars,
Nachtcars,
Tageszug (Umstieg in Paris)

Ein Anmeldetalon beziehen bei:

Gertrud von Däniken, Neumattstr. 42,
4657 Dulliken, Tel.: 062 295 11 34 oder Pilger-
büro Mo – Fr.: 055 290 20 22 oder
www.lourdes.ch direkt anmelden

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Donnerstag, 31. Januar 2019



«Verweilen am Mozartweg»

«Mitridate» – erste Mailänder Oper des 14-Jährigen – der Durchbruch des jungen Mozart in Italien –
Montag, 4. Februar 2019, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Alois Koch, Luzern

Mit der Oper «Mitridate, Rè di Ponte», ein Drama per musica, gab der 14-jährige Mozart 1771 seinen triumphalen Einstand in Mailand. Er komponierte das abendfüllende Werk innert kürzester Zeit und begeisterte sowohl die ausübenden Künstler, denen er massgeschneiderte Arien liefern musste, wie auch das Publikum, was wir in den stolzen Briefen von Leopold Mozart nachlesen können. Der Erfolg führte zu weiteren ehrenvollen Aufträgen für das fürstliche Haus, aber nicht zu einer dauernden Anstellung in Italien, was sich Vater und Sohn sehnlichst erhofft hatten. Die Musik von «Mitridate» überrascht auch heute noch durch ihren Einfallsreichtum, durch prägnante Charakterzeichnung, aber auch durch jenen subtilen Klang, der das Schaffen Mozarts – schon in seiner Jugend – von allen zeitgenössischen Kompositionen unterscheidet.

Seien Sie herzlich willkommen am

Montag, 4. Februar 2019, 18.00 – 19.15 Uhr im Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, Aarburg. Fünf Gehminuten vom Bahnhof Richtung Festung - Lift vorhanden. – Beitrag Fr. 20.–
schweizer@mozartweg.ch
Tel: 062 791 18 36 – www.mozartweg.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 26.01.2019 – 01.02.2019

Samstag, 26. Januar

Fenster zum Sonntag. Der Schmerz regiert > SRF 1, 16:40

plan b: Trubel im Altenheim – Beziehung zwischen Jung und Alt
ZDF, 17:35

Wort zum Sonntag.

Simon Gebbs, ev.-ref. Pfarrer, Zollikon ZH
SRF 1, 19:55

Golden Times. Thomas Hampson & The Philharmonics in Concert
3sat, 20:15

Sonntag, 27. Januar

sonntags. Wie Liebe gelingt
ZDF, 09:03

Ev.-ref. Gottesdienst. Erzähle es Kindern und Kindeskindern
ZDF, 10:00

mitenand. Burma: Besseres Leben
Dank Ausbildung im Tourismus-Sektor
SRF 1, 19:15

Mittwoch, 30. Januar

DOK. Olympiasieg
SRF 1, 20:50

Radio 26.01.2019 – 01.02.2019

Samstag, 26. Januar

Zwischenhalt. Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche
Dättlikon ZH > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 27. Januar

Blickpunkt Religion.
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Diese Geschichten dürfen nie vergessen gehen
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

52 beste Bücher.

Radio SRF 2 Kultur, 11:03

Röm.-kath. Predigt. Matthias Wenk, röm.-kath. Pastoralassistent, Halden
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt. Theologin Dr. Katrin Kusmierz, Universität Bern
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Musik für einen Gast. Eva Scheurer, Rechtsmedizinerin, Universität Basel
Radio SRF 2 Kultur, 12:38

Freitag, 1. Februar

Passage. Wer bist Du, Vater?
Radio SRF 2 Kultur, 20:00